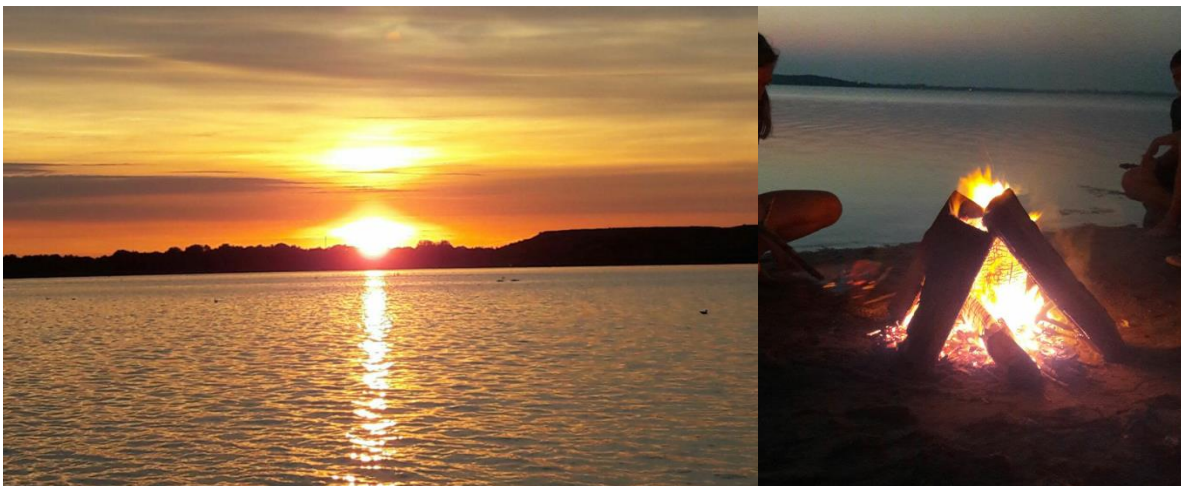


Erfahrungsbericht zum Wintersemester 2016/2017 an der SDU in Odense, Dänemark

Als ich die Zusage bekommen habe, mein Auslandssemester in Dänemark (Odense) verbringen zu dürfen, habe ich mich sehr gefreut. Die anschließenden organisatorischen Aufgaben waren jedoch nicht ganz so einfach zu erfüllen. Zunächst musste ich meine Online-Bewerbung auf der Homepage der SDU Denmark einreichen. Hierbei kann ich nur empfehlen, sich zusätzlich für eine Unterkunft zu bewerben. Dadurch wird einem ein Zimmer in einem Studentenwohnheim oder einem privat vermieteten Haus zugeteilt. Anschließend wurden uns (leider relativ spät) alle wichtigen Informationen zu Start des Semesters in Dänemark via Mail und Post zugeschickt. Hierzu zählte unter anderem die Auswahl der Unterkunft in Odense. Ich würde euch empfehlen, sich ruhig zwei Wochen vorher um eure Unterkunft zu bewerben, da ihr die ersten Tage ansonsten unter Umständen in einem Hotel, Hostel o.Ä. verbringen müsst.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um von Hannover nach Dänemark zu gelangen. Mit dem Auto sind es nur 5 Stunden Fahrt und man muss keine Maut bis nach Odense bezahlen. Eine weitere, relativ kostengünstige Alternative ist es, mit dem Fernbus (Flixbus) aus Hamburg anzureisen. Dieser fährt euch direkt bis zum Hauptbahnhof in Odense und ist bei rechtzeitiger Buchung recht günstig. Der einzige Nachteil, der Bus fährt erst um 3 Uhr Nachts aus Hamburg los.

Begrüßt wurden wir in Dänemark, mit einer Einladung zu einem Orientierungstag an der Universität. Hierbei ergab sich die Möglichkeit, die ersten Kontakte zu Kommilitonen zu knüpfen und sich im Englischsprechen auszuprobieren. An diesem Tag wurde uns dann unter anderem die Universität gezeigt und alle wichtigen Schritte (Anmelden im Online System, Anmeldung von Prüfungen, etc.) erklärt. Am nächsten Tag fand die Anmeldung zur Aufenthaltsgenehmigung, der Krankenversicherungskarte und die Registration beim „National Register“ statt (die hierzu benötigten Unterlagen wurden uns vorab in einem Brief aufgelistet).



Fjord: Seden

Mir wurde die Unterkunft „Birkeparken“ in Odense zugeteilt. Zunächst hörte ich eher negative Kommentare zu dieser Unterkunft. Aufgrund des relativ großen Ausländeranteils dort, bezeichnen viele diese Unterkunft als „Ghetto“. Ich habe aber nur gute Erfahrungen dort gemacht und hatte auch nur freundliche Nachbarn. Während meines gesamten Aufenthalts in Dänemark, habe ich keinerlei negative Vorkommnisse dort erleben müssen. Ein Vorteil von Birkeparken ist, dass es die einzige Studentenunterkunft ist, in der eure Studienmentoren ebenfalls wohnen und ihr sowohl alle Möbel (Bett, Schreibtisch, Kleiderschrank), sowie auch Geschirr, alle Küchenutensilien und Bettzeug gestellt bekommt. Außerdem sind es von hier nur 10 Minuten mit dem Fahrrad zu einem wunderschönen Fjord, an dem wir Nachts gelegentlich das ein oder andere Bierchen am Lagerfeuer getrunken und den Sonnenuntergang genossen haben. Die Innenstadt ist 15 Minuten mit dem Fahrrad entfernt und die Universität 30 min. Allerdings fährt auch ein Bus vor der Tür ab, der einen direkt in die Universität oder Innenstadt bringt (Hierzu empfehle ich die kostenlose App: Rejseplanen, die alle Buslinien anzeigt). Da sich in Birkeparken sehr viele andere Exchange Studenten befinden, ist es eine ideale Unterkunft, um Freundschaften zu schließen. Außerdem ist es empfehlenswert sich ein Fahrrad für das Semester anzuschaffen. Diese werden am Anfang des Studiums zu Hauf von anderen Studenten verkauft.

Odense ist mit über 190.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Dänemarks. Die Stadt ist sehr übersichtlich und hat viele nette Ecken. Es gibt einen sehr schönen großen Park direkt an der Innenstadt, einen Fluss auf dem man bei schönem Wetter auch Tretboot fahren kann und einen schönen Hafen, der zu vielen sportlichen Aktivitäten einlädt (Fußballplätze, Beachvolleyball, Minigolf, etc.). Die Fußgängerzone bietet alles an, was man von einer Großstadt erwartet. Dort gibt es reichlich Shoppingmöglichkeiten, Kaffees, Kneipen, Clubs und Kultureinrichtungen. Im Touristbüro kann man kostenlos Fahrräder für 24h ausleihen und so die komplette Stadt besichtigen. Odense ist eine typische dänische Stadt mit bunten Häusern, Kunstdenkmälern und vielen Fahrradwegen. Weiterhin ist erwähnenswert, dass Odense die Geburtsstadt des dänischen Nationalhelden Hans Christian Andersen ist, der durch seine vielen Märchen bekannt wurde.

Das Studienleben in Dänemark unterscheidet sich in vielen Punkten zum Studium in Deutschland. Die Vorlesungen finden im ständigen Dialog zwischen Professoren und Studenten statt und Beteiligungen sind gewünscht und gefordert. Die Vorlesungen dauern im Schnitt 3 Stunden mit 15 Minuten Pause. Überwiegend sind die Kursgrößen kleiner als an der Leibniz Universität Hannover. Meine Vorlesungen wurden von 20-50 Studenten besucht. Ich nahm an der SDU Denmark nur an drei Kursen teil (je 10 ECTS), dafür war jedoch auch mehr Selbststudium, im Sinne von Hausarbeiten und Gruppenprojekten, erforderlich. Die Prüfungen für das Wintersemester finden zwischen Dezember

und Januar statt. Hierbei variieren die Klausuren stark. Es gibt viele mündliche Prüfungen und auch 48-72h lange Prüfungen, in denen eine Hausarbeit verfasst werden muss. Insgesamt erscheint mir Schwierigkeitsgrad an der SDU jedoch etwas niedriger als an der Leibniz Universität. Die Professoren und Dozenten haben immer ein offenes Ohr und sind sehr hilfsbereit bei Fragen oder Problemen. Während des Semesters habe ich mit Freunden viele Ausflüge unternommen. Das nahegelegene Fischerörtchen Kerteminde lädt durch öffentlich aufgestellte Grills zum Barbecue am Strand ein. Die besten Ausflüge meines Auslandsaufenthalts fanden über das ESN (international Erasmus Student Network) statt. Ich würde jedem wärmstens ans Herz legen, sich am Anfang des Studiums eine Mitgliedschaft beim ESN zu besorgen. Diese kostet einmalig 50 Dänische Kronen. Dafür gibt es jedoch reichlich Kneipen und Kaffees, in denen man mit einer ESN Mitgliedschaft Rabatte erhält. Wenn man Mitglied im ESN ist, kann man an den vororganisierten Ausflügen des ESN teilnehmen. Hierbei habe ich an einer Northern Denmark Tour, einer Studentenkreuzfahrt von Stockholm nach Tallinn (ESN Seabattle) und einem Ausflug nach Lappland teilgenommen. Natürlich kosten diese Trips Geld, es ist aber preiswerter, als wenn man sich diese Touren selber buchen würde. Diese Ausflüge gehören definitiv zu meinen Highlights in diesem Semester.



Lappland: Jukkasjärvi

Insgesamt kann ich Jedem ein Auslandssemester in Dänemark empfehlen. Die vielen neuen Freundschaften, die vielen einmaligen Erfahrungen und die unterschiedlichen Kulturen haben mir eine unvergessliche Zeit beschert. Bei Fragen zum Studium, zu Dänemark oder zu anderen Dingen kontaktiert mich gerne: Melchiormueller@gmx.de